

Fischer, Ernst

Stand: 18.06.2026

Geburtsdatum:	08. Juni 1915
Sterbedatum:	03. Februar 1940
Geburtsort:	Göttingen
Sterbeort:	Berlin-Plötzensee
Wirkorte:	Göttingen; Hannover; Neumünster; Kiel
Tätigkeit:	Arbeiter; Feinmechaniker

Biographische Anmerkungen

Sohn sozialdemokratischer Eltern; 1929-1932 Ausbildung zum Feinmechaniker in der Elektroschaltwerke AG der Firma Ruhstrat in Göttingen; 1933/34 weitere Ausbildung in den Physikalischen Werkstätten in Göttingen; Engagement im Kommunistischen Jugendverband (KJVD) und im Widerstand gegen die Nationalsozialisten; Jugendstrafe wegen Diebstahls, musste im Provinzialerziehungsheim Göttingen und in der Erziehungsanstalt Stephansstift und im Heim Kronsberg in Hannover einsitzen; 1934 Umzug ins Saarland, bald Rückkehr nach Göttingen; Ermittlungsverfahren wegen des "Verdachts der Vorbereitung zum Hochverrat"; 1935-1936 im Jugendgefängnis Neumünster inhaftiert; anschließend Werftarbeiter in Kiel; 1938 Wehrdienst bei der Marine; 1938 letzter Besuch in Göttingen; am 21.12.1939 vom Reichskriegsgericht zum Tode wegen Desertion (oder nachrichtendienstlicher Tätigkeit für die UdSSR?) verurteilt, am 03.02.1940 in Plötzensee hingerichtet

Bibliographische Quellen

Dräger, Marco: *Unbekannt, unerwünscht und unvergessen?*. In: *Göttinger Jahrbuch / Geschichtsverein für Göttingen und Umgebung*; ID: gnd/2012009-6. - Göttingen : Verl. Die Werkstatt, 1952-; ZDB-ID: 2555-0, 62, 2014, S. 221-242

Weitere Verknüpfungen

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [1173384413](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 17.06.2015